



2. März 2009

Umweltbericht BASPO 2008

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

Das Bundesamt für Sport BASPO hat sich gegenüber dem Jahr 2007 was die Infrastruktur anbelangt stark gewandelt. Am 1. Januar 2008 übernahmen wir von Swiss Olympic das ehemalige «Forum Post» in unseren Betrieb. Dies sind drei zusätzliche Gebäude mit einer Energiebezugsfläche von insgesamt 7'934 m². Sie enthalten auch einen Restaurationsbetrieb. Seit dem 1. November 2008 laufen die Sanierungsarbeiten im «Hochschule Hauptgebäude HHG». Für diese Sanierung mussten alle Mitarbeitenden des HHG umziehen. Dieser Umzug hatte grosse Materialbewegungen zur Folge. Archive und Akten wurden aussortiert. So viel wie möglich wurde entsorgt, so wenig wie möglich verschoben. Dies erklärt die Steigerung unserer Abfallmenge.

Die flächenmässige Vergrösserung unseres Betriebs wirkte sich noch nicht auf eine Vergrösserung der Belegungszahl aus. Diese Tatsache hat zwei Gründe: Einerseits mussten die neuen Flächen betrieblich erst integriert werden; andererseits werden nun viele Zimmer des ehemaligen Hotels als Büros genutzt. Diese Aspekte sind in der Umweltbilanz zu berücksichtigen, da wir einen eindeutig gestiegenen Ressourcenverbrauch feststellen müssen.

Die Sanierung des Hochschule Hauptgebäudes war dringend notwendig, handelt es sich doch um ein Gebäude mit Baujahr 1970. Damals hatte die Gebäudeisolierung noch eine geringe Bedeutung. Mit den geplanten Massnahmen soll das Gebäude künftig Minergie-Standard aufweisen. 2/3 der BASPO-Mitarbeitenden kommen mit dem ÖV zur Arbeit nach Magglingen.

Matthias Remund, Direktor Bundesamt für Sport BASPO

2. Das BASPO und seine Auswirkungen auf die Umwelt

2.1 Amt

Das BASPO fördert den Sport und die Bewegung in der Schweiz und deren positive, nützliche und notwendige Rolle in der Gesellschaft für alle Alters- und Leistungsgruppen über alle sozialen und kulturellen Grenzen hinweg. Es ist Dienstleistungs-, Ausbildungs- und Trainingszentrum für den Schweizer Sport und sportwissenschaftliches Kompetenzzentrum, das Eidg. Hochschule für Sport EHS, den Verbänden, Vereinen und Schulen zur Verfügung steht. Ausserdem schafft es die optimalen Voraussetzungen für die Sportanlagen von nationaler Bedeutung. Es ist dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport angegliedert.

2.2 Auswirkungen auf die Umwelt

Als nationales Ausbildungs-, Kurs-, Trainings- und Leistungszentrum unterhält das BASPO Infrastruktur-Anlagen in Magglingen, Tenero, Biel und Ipsach. Diese verursachen einen grossen Teil des Ressourcenverbrauchs.

Das BASPO kann durch vielfältige Kontakte mit Studierenden, Kursbesucherinnen und –besuchern sowie mit Partnern auf ethische Werte im Sport und umweltsensibles Verhalten hinwirken.

2.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das BASPO versucht durch Optimierung der Infrastruktur den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, ohne dass seine Produkte dadurch beeinträchtigt werden. Ziel ist, mit Ressourcen schonenden Infrastrukturen seinen Produkten zusätzlich einen Mehrwert zu geben. Dies kann bei den Mitarbeitenden zu einer erhöhten Identifikation mit dem Arbeitgeber führen.

Am 2005 eingeführten und etablierten Mobilitätsmanagement hält das BASPO fest.

3. Umweltziele 2008

Das BASPO setzte sich für 2008 folgende Ziele im Projekt RUMBA:

- Integration des SOH-Komplexes in das RUMBA
- Erstellen der Erfassungsfiles für den SOH-Komplex
- Anteil des Recyclingpapiers auf 15% erhöhen.

Die gesteckten Ziele konnten wir erreichen. Beim Anteil des Recyclingpapiers sind die Kuverts nicht mitgerechnet.

Da wir nicht genau wussten, was uns mit der Übernahme der neuen Gebäude von Swiss Olympic erwarten wird, formulierten wir eher bescheidene Ziele. Die vorliegenden Resultate haben unsere Annahmen bestätigt. Nun geht es darum in diesem neuen Gebäuderahmen die Zahlen zu konsolidieren und zu verbessern.

4. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Das Bundesamt für Umwelt BAFU hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz in Deutschland eine Informationsplattform (www.natursportinfo.ch/) eingerichtet, die es den Outdoor-Sportlerinnen und -Sportlern ermöglicht, sich über den Lebensraum zu orientieren, in dem sie ihre Sportart ausüben.

Zusammen mit dem BAFU, dem Schweizerischen Alpenclub SAC und Swiss Olympic erarbeitete das BASPO Schwerpunkte für den Themenbereich Sport und Umwelt.

Für Veranstalter von Sportanlässen konnte mit dem Projekt ecosport (www.ecosport.ch/) eine Informationsplattform geschaffen werden, auf der sich die Veranstalter austauschen können, um bewährte Ideen möglichst breit zu streuen und Umweltstandards für Veranstaltungen zu setzen.

5. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mit folgenden Massnahmen setzte sich das Umweltteam für eine ressourcenschonende Arbeitsweise am BASPO ein:

- RUMBA-Infoplakate in den Theorieräumen
- Bekanntmachung in internen Informationsorganen
- Umweltbericht auf der Webseite des BASPO www.baspo.ch

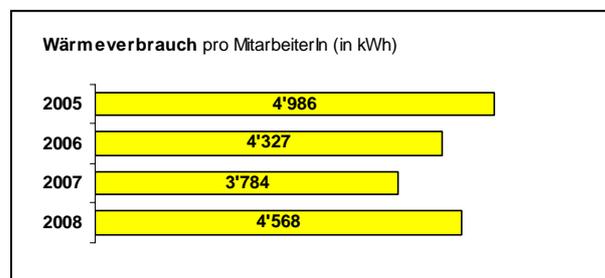
Die Anzahl der «Mitarbeitenden» setzt sich aus 362.8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 765.1 Übernachtenden und 1387.4 Kursteilnehmenden (Basis: Full Time Equivalent, inkl. Lernende und Praktikanten) zusammen. Zum Vergleich: im Vorjahr lagen die Zahlen noch bei 326.8 Mitarbeitenden, 766.3 Übernachtungen und 1555.1 Kursteilnehmenden.

Dienstreisen und Papierverbrauch beziehen sich nur auf die BASPO-Mitarbeitenden und sind deshalb direkt mit der gesamten Bundesverwaltung vergleichbar.

5.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch ist von 2007 zu 2008 um 20.7% pro «Mitarbeitenden» *angestiegen*.

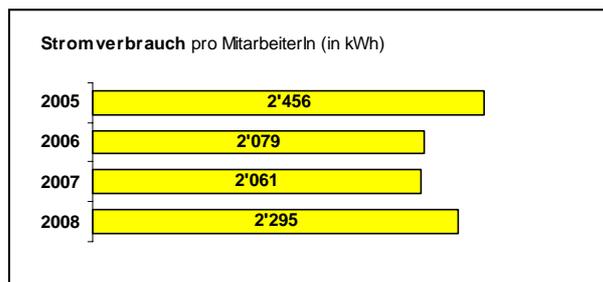
Im Jahr 2008 betrug der gesamte Wärmeverbrauch am BASPO 7'607'827 kWh. Gegenüber 2007 hat der absolute Wärmeverbrauch um 12% oder 816'445 kWh zugenommen. Diese Zunahme ist auf die in der Einführung angesprochene Tatsache zurückzuführen, dass einerseits die Energiebezugsfläche zugenommen und andererseits die «Mitarbeitenden» abgenommen haben.



5.3 Stromverbrauch

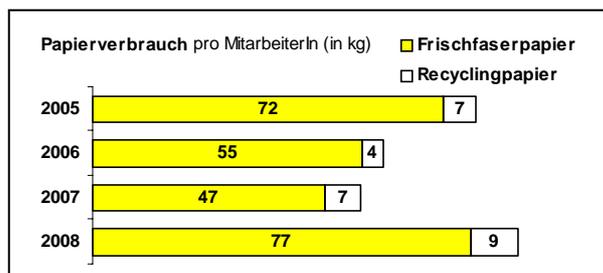
Der Stromverbrauch 2008 hat, bezogen auf das Vorjahr, um 11.4% pro "Mitarbeitenden" *zugenommen*.

Im Jahr 2008 betrug der gesamte Stromverbrauch am BASPO 5'429'091 kWh. Gegenüber 2007 ist der absolute Stromverbrauch um 6.75% oder 343'392 kWh angestiegen. Auch hier liegt die Begründung in den beiden bereits im Wärmeverbrauch erwähnten Punkten.



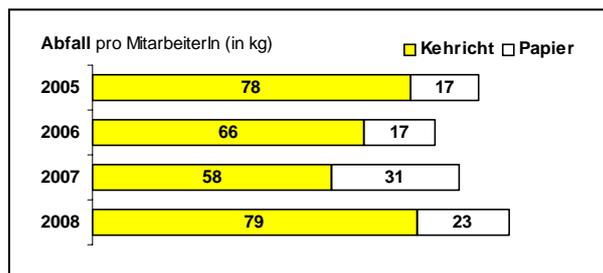
5.4 Papierverbrauch

2008 ist eine deutliche Zunahme des gesamten Papierverbrauchs festzustellen. Im Vergleich zu 2007 wurden pro Mitarbeitenden 58.5% *mehr* Papier verbraucht. Der Anteil des Recyclingpapiers am gesamten Papierverbrauch (ohne Kuverts) liegt bei 16%. Damit wurde das Jahresziel von 15% erreicht. Im Jahr 2008 betrug der gesamte Papierverbrauch (inkl. Kuverts) am BASPO 31'455 kg. Gegenüber 2007 ist der absolute Papierverbrauch um 75.98% oder 13'581 kg angestiegen. Dieser markante Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass weniger Aufträge ausser Haus gegeben wurden und stattdessen von der hauseigenen Druckerei ausgeführt wurden.



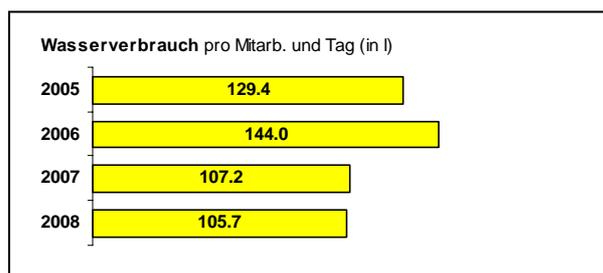
5.5 Abfälle

Das Abfallaufkommen *nahm* von 2007 zu 2008 um 13.5% pro «Mitarbeitenden» *zu*. Der Papieranteil daran hat um 25.8% abgenommen. In absoluten Zahlen wurde im Jahr 2008 am BASPO insgesamt 222'605 kg Abfall produziert. Die Abfallmenge ist damit gegenüber 2007 um 3.16% oder 6'820 kg gewachsen. Der Grund für diesen weiteren Anstieg ist sicher im Umzug zu finden.



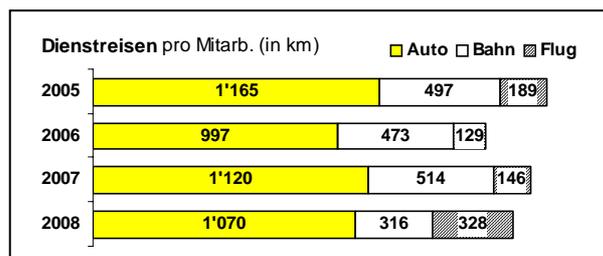
5.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro «Mitarbeitenden» konnte gegenüber 2007 um 1.4% leicht gesenkt werden. Im Jahr 2008 betrug der gesamte Wasserverbrauch am BASPO 59'253 m³. Der absolute Wasserverbrauch hat 2008 um 5.98% oder 3'769 m³ abgenommen.



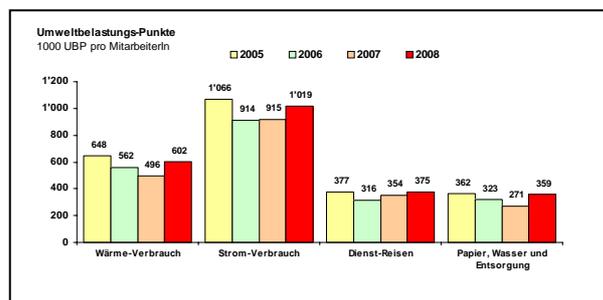
5.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen haben von 2007 zu 2008 um 3.8% pro Mitarbeitenden *abgenommen*. Im Jahr 2008 wurden am BASPO insgesamt 118'938 km per Flugzeug, 114'534 km per Bahn und 388'092 km per Auto zurückgelegt. Die Flugreisen haben sich bezüglich des Vorjahrs mehr als verdoppelt. Dies ist auf die Olympischen Spiele und weitere internationale Veranstaltungen in Übersee zurück zu führen.



5.8 Umweltbelastungspunkte

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umweltbelastungspunkte UBP in allen betrachteten Parametern angestiegen. Dies auch bei den Dienstreisen, bei denen die Mitarbeitenden bezogenen Reisekilometer zurück gegangen sind. Absolut sind aber 39'760 km mehr zurück gelegt worden, was vor allem auf die Flugkilometer zurück zu führen ist. Bei der Wärme verzeichnen wir einen Anstieg von 21%, beim Strom von 11%, bei den Dienstreisen sind es fast 6% und beim Papier, dem Wasser und der Entsorgung beträgt der Anstieg der UBP 32%. Die Summe aller UBP beträgt 2'356 pro Mitarbeitenden. Damit liegt das BASPO immer noch 52 Punkte unter dem Mittelwert aller RUMBA-Verwaltungseinheiten (Referenz: Umweltbericht 2007 der Bundesverwaltung). Das BASPO hat 2008 mit seinem Ressourcenverbrauch Treibhausgase von 779.7 to CO₂ Äquivalent verursacht. Dies sind 35.1% mehr als 2007.



6. Ziele 2009

2009 wird sich der Bestand unserer Infrastruktur am BASPO nochmals vergrössern. Neu wird das «des Alpes» zum BASPO kommen, das ehemalige Sikerthaus. Das Hochschule Hauptgebäude wird nicht in Betrieb sein und einige Hotelzimmer in den Häusern von Swiss Olympic werden als Büros genutzt. Der Rahmen, in dem wir versuchen den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, wächst also auch 2009.

Das Umweltteam des BASPO hat folgende Ziele gesetzt:

- Senken des Stromverbrauchs um 2% gegenüber dem Jahr 2008
- Erhöhen des Anteils Recyclingpapier auf 17% des Anteils Frischfaserpapier
- Senken des Wasserverbrauchs um 10%

7. Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam nimmt seine Aufgabe, das Projekt RUMBA zu führen, mit rund drei Sitzungen jährlich wahr. Es ist geplant, das Ergebnis 2008 intern zu kommunizieren und als PDF-Download auf die BASPO-Webseite zu stellen. Mit Plakaten in den Theorieräumen und den Informationswänden sollen die Studierenden und Kursteilnehmenden für ein ressourcenschonendes Verhalten sensibilisiert werden.

Die Mitglieder des Umweltteams		Dokumente zum Umweltmanagement	
- Toni von Mühlönen	Chef I+B	Umweltleitbild BASPO	4.11.2005
- Raffaella Léchet	I+B	Umweltberichte des BASPO	ab 2004
- Hermann Hofstetter	I+B	Organisationsweisung zu RUMBA	23.10.2006
- Beat Ischi	I+B	Massnahmenplan Umwelt	17.08.2006
- Daniel Lüthi	I+B		
- Mathias Held, RU Supporter	I+B		

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Sport BASPO
 Mathias Held
 Hauptstrasse 247-253, Hochschule
 Hauptgebäude, 2532 Magglingen/Macolin
 Tel. +41 32 327 61 57, Fax
 Mathias.Held@baspo.admin.ch